



4 World Scout Conference 2024

5 Für Fairen Handel!

6 Freundschaft inklusiv(e)

7 Und am Ende?
Einfach freikaufen?



8 Prisma – Vielfalt streuen

9 Hey, Westernohe!



Berufungen

Berufungen in die Bundesarbeitskreise

- ▶  **Jacob Maibaum**
(Bundesarbeitskreis Roverstufe)
- ▶  **Nina Delatron**
(Bundesarbeitskreis Roverstufe)

Der Bundesvorstand heißt die Berufenen offiziell willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg und Spaß bei ihren Aufgaben.

Berufungen in die Bundesleitung

- ▶  **Jan Fligge**
(Bundesreferent Roverstufe)
- ▶  **Eva Kopic**
wurde erneut als Bundesstufenkuratin Roverstufe berufen
- ▶  **Alexandra Klaus**
wurde erneut als Bundesreferentin Jungpfadfinderstufe berufen
- ▶  **Sebastian Jansen**
wurde erneut als Bundesreferent Wölflingsstufe berufen

Der Bundesvorstand heißt die Berufenen offiziell willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg und Spaß bei ihren Aufgaben.

GEORGSMEDAILLE

Andreas Trägner (Siegen), Willi Görtz (Geldern), Frank Theling (Bocholt), Jens Blech (Hillesheim), Ursula Baumgarten (Rheinböllen), Andreas Reich (Pliezhausen), Pater Fritz Wieghaus OP (Braunschweig)



GEORGSPIN

Birte Lemmler (Emmerke), Lukas Köchler (Grefrath), Yule-Sophie Richau (Lüdinghausen), Andreas Broens (Lüdinghausen), Ben Janke (Lüdinghausen), Prof. Pater Dr. Rudolf Branko Hein Opraem (Duisburg), Patrick Deppe (Bochum), Norbert Lepers (Wegberg), Florian Schmidhauser (Eimeldingen), Jonas Helmstetter (Lübeck), Annette Engels (Rodenbach), Josefine Kohl (Gießen), Stefan Cichon (Hanau), Aenne Abel (Aachen), Evelyn Lull (Hamburg), Astrid Günter (Ahrensburg), Johannes Bornholdt (Hamburg), Johannes Scharf (Hamburg), Joshua Daniel Küffner (Hamburg), Fynn Beck (Hamburg), Julia Ermisch (Ammersbek), Kenneth Okorn (Hamburg), Magrit Abel (Göttingen), Nils Weber (Hamburg), Katharina Kunz (Hamburg), Paula Wiegmann (Berlin), Sandra Plambeck (Neuss), Valerian Laudi (Hamburg), Thomas Schrade (Hamburg), Philipp Gay (Hamburg), Sibille Ratayczak (Gangel), Lena Constanze Klemisch (Künzelsau)



Helft der Projektgruppe Mitbestimmung!

Was meint ihr? Eure Rückmeldung ist der Schlüssel zu mehr Mitbestimmung im Verband.

Sagt uns eure Meinung zu unseren Konzeptideen!

www.dpsg.de/de/verbandsleben/themen/mitbestimmung-der-dpsg

Impressum:

86. Jahrgang, Nr. 03 | 2024

Zeltgeflüster und Querfeldein sind die Magazine der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)

Herausgeber

Bundesleitung der DPSG, Bismarckplatz 7/7a, 41061 Mönchengladbach

Redaktion

Lena Schmitz (C.v.D.), Annkathrin Meyer (V.i.S.d.P.)

Magazin für Leitende: Querfeldein

Hannah Baum, Sebastian Boblist, Michaela Frenken, Luise Klingler, Lukas Matzick, Mia Page, Jörg Vater, Lea Voigtländer

Magazin für die Stufen der DPSG:

Zeltgeflüster

Wölflingsstufe Tine von Krause, Katharina Nieder, Sarah Völlmecke

Jungpfadfinderstufe Alexandra Klaus, Miriam Pujula Buhl, Marvin Spross

Pfadfinderstufe Cara Milena Zarembo

Roverstufe Jonathan Friedrich

Kontakt

redaktion@dpsg.de
Magazin der DPSG, Bismarckplatz 7/7a, 41061 Mönchengladbach

Titel: Querfeldein

Dolde Werbeagentur;
Foto: Venka Koglin

Titel: Zeltgeflüster

Dolde Werbeagentur;
Illustrationen: designed by freepik

Hintergrund auf den Seiten der Zeltgeflüster

istockphoto.com/yotrack

Gestaltung

Dolde Werbeagentur, Stuttgart; www.dolde.de

Satz/Layout

Katja Rosenberger, Suzanne Grammer

Lektorat

Cornelia Scholz, Öhringen

Herstellung

Lena Schmitz/Bundesleitung

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn


Klimaneutral gedruckt auf 90 g/m² Steinbeis Brilliant (Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel und dem EU Ecolabel)


Aboservice

02161 91 82 38 40 oder
mitgliederservice@dpsg.de

Folgt uns im Netz unter

www.dpsg.de und dpsg.de/blog oder unter

 facebook.com/dpsg.de

 instagram.com/dpsg.de



Sebastian Becker

34 Jahre

Pädagoge

wohnt in Düsseldorf

verheiratet

Moin! Ich bin Sebi und neu im Bundesvorstand.

Seit Oktober bin ich Bundesvorsitzender der DPSG. Mein früheres Ich wäre sicher überrascht, wenn ihm erzählt worden wäre, dass es mal Bundesvorsitzender der DPSG wird. Kannte ich sie doch lange nur als meinen Stamm St. Martin in Bad Orb (Grüße gehen raus!). – Und zack! Jetzt bin ich Teil des Bundesvorstands. Ich freu mich auf die nächsten drei Jahre mit Annka im Buvo, mit euch und mit diesem großartigen Verband.

Mein Plan: Lasst uns Zeit nehmen. Zeit für Leichtigkeit.

Habt ihr schon einmal gedacht, dass euer Tag mehr Stunden braucht? Ich auf jeden Fall. Und ich glaube, dass es in der DPSG vielen so geht. Wir versuchen, so viel wie möglich an einem Tag, in einer Woche, einem Monat, ... zu schaffen. Dabei scheinen wir manchmal das Wichtigste zu vergessen: **Leichtigkeit**. Ich möchte, dass es auf allen Ebenen selbstverständlicher wird, dass nicht alle alles schaffen und leisten können, ein Nein etwas Gutes sein kann (jedes Nein ist auch ein klares Ja zu etwas anderem!), Fehler okay sind und wir aus ihnen lernen können sowie Spaß und die persönliche Entwicklung im Vordergrund stehen sollten.

Dafür braucht es Zeit für **Fokus** auf klare Schwerpunkte unserer Arbeit. Dazu müssen wir uns trauen, Themen zu priorisieren und auch zu reduzieren. Ein Fokus ist für mich mit Blick auf das Erstarken von Rechtsextremismus in der ganzen Welt klar: **Haltung**. Ich will mit der DPSG eine klare politische Haltung entwickeln und nach außen tragen. Junge Menschen zu ermutigen und zu befähigen, für ihre Werte und die der DPSG aktiv einzustehen, halte ich dabei für wesentlich. Das geht nicht ohne eine gute **Ausbildung** von Leiter*innen, die ihnen zum einen das nötige Werkzeug dafür vermittelt und zum anderen die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen weiter im Blick behält.

Ich bin bereit! Seid ihr es auch?

Meine großen 5 Pfadi-Momente

1. Mein Modulkurs 2013: Beginn meiner Entwicklung vom unsicheren Leiter zum Pfadi-Referenten im DV Fulda und zum hauptberuflichen Referenten bei der DPSG.
2. Das Versprechen meiner Pfadis in Norwegen an der Südküste mit Blick aufs Meer und Sonnenuntergang 2010 – unvergesslich!
3. Die Feierabende mit dem Pfadi-DAK beim Stufenlager auf der schwedischen Insel Vässarö im Jahr 2018. Ein Projekt, das in einer Vollversammlung durch die Pfadis mitbestimmt wurde.
4. Mein Leiterversprechen 2007 auf Hallig Hooge, mitten in der Nordsee: Bis heute trage ich den Diamantknoten bei mir, den ich als Erinnerung an mein Versprechen erhalten habe.
5. Als Unitleitung beim World Scout Jamboree 2023 in Korea zu sehen, wie die Jugendlichen mit leuchtenden Augen und nicht enden wollender Euphorie durch die Straßen von Seoul laufen.

Pfadfinden ist für mich ...

... Raum für Entwicklung
 ... Heimat ... Beruf*ung
 ... politisch ... empowernd

Liebe für Musik: Meine TOP 5 des Jahres

1. Foals
2. Ben Howard
3. Peter Fox
4. Mine
5. Ólafur Arnalds



Foto: Till Sanders; Illustration: freepik

World Scout Conference 2024

Wir, Luise und Elias, sind 2024 die Young Delegates der DPSG. Im Rahmen unseres Amtes waren wir im August auf der Weltkonferenz in Kairo.

Die deutsche Delegation bestand aus 13 Personen, darunter Vertreter*innen der WOSM-Mitgliedsverbände im rdp (DPSG, VCP, BdP, BMPPD), der Internationale Beauftragte des rdp, unsere Delegationsleitung sowie Chrissy, unsere Kandidatin zur Wiederwahl in das Weltkomitee.

Was ist das eigentlich?
Die Weltkonferenz ist das höchste beschlussfassende Gremium des WOSM, ähnlich wie die Bundesversammlung bei uns. Das Weltkomitee, das auf der Weltkonferenz von den Delegierten gewählt wird, ist für die strategische Leitung zwischen den Konferenzen zuständig, wie unsere Bundesleitung.

Darum ging es
Unsere Tage auf der Weltkonferenz waren meist geprägt von wenig Schlaf und vielen Terminen, darunter Diskussionen, Workshops zur Arbeit der verschiedenen Länder, Gesprächsrunden zu Anträgen und das tolle Programm unserer ägyptischen Gastgeber*innen.

Wahl des Weltkomitees
Zu unserer großen Freude erhielt die deutsche Kandidatin Chrissy die zweitmeisten Stimmen. Das neue Komitee, bestehend aus 12 Personen, wird in den nächsten Jahren die Umsetzung der Strategie verantworten.

World-Events
Wir haben beschlossen, dass das World Scout Jamboree 2031 in Dänemark, die nächste Weltkonferenz 2027 in Großbritannien und das Rover Moot 2029 in Taiwan stattfinden werden.

Strategy for Scouting
Eines der wichtigsten Themen war die nächste 9-Jahres-Strategie, die die Schwerpunkte der gesamten Weltpfadfinder*innenbewegung festlegt. Die drei größten Punkte sind Frieden und Diversität, eine von Kindern und Jugendlichen gestaltete Welt und Nachhaltigkeit.

Networking
Die Konferenz bot viel Möglichkeit zum Austausch mit Pfadfinder*innen aus der ganzen Welt.

Wir konnten Freundschaften schließen, neue Perspektiven kennenlernen, von der pfadfinderischen Arbeit anderer lernen und unseren Horizont erweitern. Beim internationalen Abend brachten wir an unserem Stand mit einem Maßkrug-Stemmen, einer Centershock-Challenge sowie leckeren Spezialitäten unseren internationalen Freund*innen unsere Kultur näher. Beim großen „Game“ führte uns eine Schnitzeljagd durchs ungeöffnete Grand Egyptian Museum.

Fazit
Zu sehen, wie Pfadfinden in verschiedenen Ländern gelebt wird und wie all diese Perspektiven in gemeinsamen Zielen und Ausrichtungen zusammengetragen werden, war ein spannender Einblick in internationales Pfadfinden.



Luise Klingler und Elias Flaig
Young Delegates



Für Fairen Handel!

Karla Kakao und Boris Banane im Interview zum Thema Fairer Handel



Karla: Bonjour, ich bin Karla Kakao. Und das ist mein Freund Boris Banane. Wir sind Botschafter*innen der Fairtrade-Scouts in der DPSG.

Boris: Genau! Gemeinsam mit ganz vielen Pfadfinder*innen aus der DPSG setzen wir uns dafür ein, die Ideen des Fairen Handels zu stärken. Als Banane kann ich da aus eigener Erfahrung Geschichten erzählen. Und die Menschen hier in Deutschland lieben einfach Bananen! Da ist es ein Leichtes, zum Thema ins Gespräch zu kommen.

Karla: Bestimmt habt ihr schon erkannt, dass ich eine Kakao-schote bin. Mein Ziel ist es, in der DPSG Aufmerksamkeit für die Bedingungen im Kakaoanbau zu schaffen. Ein großer Teil des Kakaos, den wir alle so gerne naschen, kommt so wie ich aus Cote d'Ivoire oder dessen Nachbarland Ghana.

Oh, das klingt ja spannend! Könntet ihr uns bitte ein bisschen mehr über Fairen Handel erzählen?

Boris: Der Faire Handel setzt sich dafür ein, dass die Menschen in den Anbauländern eine gerechte Bezahlung für ihre Arbeit und ihre Produkte bekommen. Wir setzen uns auch dafür ein, dass die

Anbaumethoden umweltverträglich sind und weniger Pestizide eingesetzt werden. Außerdem garantieren wir den Bäuer*innen einen Mindestpreis, zu dem sie ihre Produkte verkaufen können. Normalerweise kann der sogenannte Abnahmepreis nämlich sehr stark schwanken.

Karla: Und wir engagieren uns gegen Kinderarbeit! Leider gehört es zur Realität, dass in Ländern des sogenannten Globalen Südens noch immer viele Kinder arbeiten müssen. Nicht nur sind diese Arbeiten gefährlich und ausbeuterisch, sondern die Kinder können so auch nicht zur Schule gehen.

Boris: Zusätzlich zu dem festen Mindestpreis bekommen die Kooperativen auch noch eine Prämie bezahlt. Wie diese Prämie verwendet wird, entscheiden sie selbst.

Das klingt wirklich nach einer sinnvollen Idee. Und zu unseren pfadfinderischen Werten passt das ja

auch perfekt! Können wir euch dabei irgendwie unterstützen?

Karla: Wir freuen uns immer über Unterstützung! Macht euch doch mit eurem Stamm auf den Weg, ein Fairtrade-Scouts-Stamm zu werden. Dabei beschäftigt ihr euch als Stamm und auch in den Gruppenstunden mit dem Thema des Fairen Handels.

Boris: Aktuell gestalten wir die Aktion ein bisschen neu – im Februar 2025 starten wir dann aber wieder richtig durch!

Karla: Und wir sponsern euch dafür ganz viel faire Schokolade! Infos zum Relaunch und ein **Gewinnspiel** findet ihr hier:



Hier findet ihr Material für die Gruppenstunde:

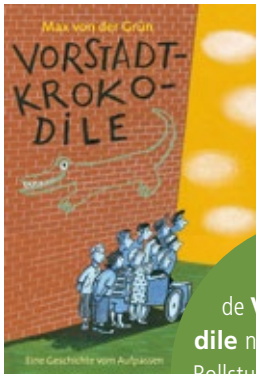


Lukas Matzick
Bundesarbeitskreis
Internationale
Gerechtigkeit



Freundschaft inklusiv(e)

Freundschaften sind bunt und vielfältig! Hier geben wir euch Medientipps aus dem BAK Inklusion: eine Auswahl an Büchern und Filmen, in denen vor allem inklusive Freundschaften eine (Haupt-)Rolle spielen.



Die Kinderbande **Vorstadtkrokodile** nimmt einen Jungen im Rollstuhl auf und überwindet dabei auch eigene Vorurteile. *Roman von Max von der Grün*



In der Comicbuchreihe **Schattenspringer** beschreibt und zeichnet die Autistin Daniela Schreier mit viel Humor, welche Hürden es beim Erwachsenwerden zu meistern gilt, von denen Nicht-Autist*innen nicht einmal ahnen, dass sie überhaupt existieren.

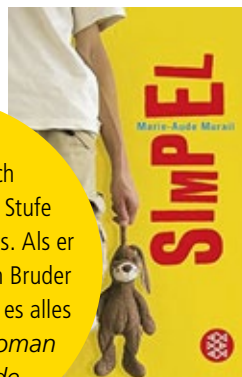
Bei der **bunten Bande** ist nicht nur der Inhalt inklusiv, sondern auch das Buch selber – mit Brailleschrift und Leichter Sprache. *Romanreihe von Ronald Gutberlet und Julia Fenn*



Rico, Oskar und die Tieferschatten: Rico bezeichnet sich selbst als tiefbegabt, gerät leicht durcheinander und kann sich nicht gut konzentrieren. Er ist mit Oskar befreundet, zusammen lösen sie Kriminalfälle. *Romanreihe von Andreas Steinhöfel*



Aus einem Arbeitsverhältnis wird eine Freundschaft, in der beidseitige Barrieren überwunden werden – **ziemlich beste Freunde**. *Film nach einer wahren Begebenheit*



Simpel ist 22 Jahre alt, doch mental ist er auf der Stufe eines dreijährigen Kinds. Als er mit seinem 17-jährigen Bruder in eine WG zieht, wird es alles andere als simpel. *Roman von Marie-Aude Murail*

Weiteres zum Thema

GIB ALLES, NUR NICHT AUF: 34 Menschen – von Lady Gaga über Frida Kahlo bis Stephen Hawking –, die sich durch nichts und niemanden von ihren Träumen abhalten ließen. Sehr ermutigend! *Buch von Carrie Bunnell und Lauren Baldo*



ALLE BEHINDERT – 25 spannende und bekannte Beeinträchtigungen in Wort und Bild. *Buch von Horst Klein und Monika Osberghaus*



Michaela Frenken, Lea Voigtländer und Hannah Baum
Bundesarbeitskreis Inklusion

Und am Ende? Einfach freikaufen?

Nach dem Beschluss auf der letzten Bundesversammlung machen wir uns auf den Weg, klimaneutral zu werden. Das stellt uns alle vor neue Aufgaben.



Auch wenn wir Emissionen einsparen und reduzieren, werden wir am Ende feststellen, dass wir die „Null“ noch nicht erreicht haben. Da kommt das Thema Kompensation ins Spiel.

1. Der Kompensationskreislauf

Wir stoßen durch eine Aktivität – etwa durch eine Aktion oder den Kauf von Produkten – CO₂ aus und möchten diesen Ausstoß „ausgleichen“. Viele Reiseanbieter*innen oder Händler*innen bieten uns dafür zum Beispiel die Möglichkeit, mit einem Klick die Kompensation mitzukaufen.

Es gibt aber auch besondere Unternehmen, die sich genau auf dieses Dienstleistungsversprechen spezialisiert haben. Sie erwerben dafür „CO₂-Zertifikate“ und verkaufen diese weiter. Dahinter steckt das Versprechen, mit einer entsprechenden Ausgleichszahlung emittierte Treibhausgasausstöße auszugleichen. Diese Unternehmen erhalten die Zertifikate von Projekten, die Emissionsminderungsmaßnahmen durchführen, wie Aufforstung, Reaktivierung von Mooren, Verteilen von holzarmen Kochstellen in ländlichen Regionen, das Ersetzen von Kohlekraftwerken durch alternative Energiequellen usw.

Die Idee dahinter ist, dass das zusätzliche Geld wieder in die

Projekte fließt und zum Beispiel neue Bäume gepflanzt werden. Die Zertifikate werden durch ein Zertifizierungsunternehmen überprüft, welches die Standards bestimmt und so deren Qualität beeinflusst.

2. Die Problematik dahinter

Hinter CO₂-Kompensationsmaßnahmen kann man sich wunderbar verstecken. Es besteht die Gefahr, dass wir bestehende Abhängigkeiten und die dahinterstehenden Strukturen bestärken und überhaupt nicht hinterfragen. Länder, Konzerne, Firmen, aber auch Privatpersonen profitieren schon lange vom Kauf von Klimazertifikaten. Die Zertifikate dienen teilweise dazu, die eigenen Emissionen zu verschleiern. Das wird als „Greenwashing“ bezeichnet.

In der Vergangenheit kam es oft vor, dass Kompensationsprojekte die Menschen in den Projektgebieten durch Ausbeutung, Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeiten zusätzlich belastet haben. Viele Projekte werden zudem nicht nachhaltig gedacht.

Die meisten Projekte finden in Ländern des Globalen Südens statt und sollen Emissionen aus reichen Industrieländern, wie Deutschland, ausgleichen. Es werden

i

Weitere Informationen
Informationsheft der „Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“:



also für ein Bedürfnis von reichen Akteur*innen im Globalen Norden (ehemalige Kolonialmächte) Klimaschutzprojekte in Ländern des Globalen Südens (häufig ehemalige Kolonien) durchgeführt. Das geschieht leider oft, ohne die lokalen Gegebenheiten zu beachten (Scheidel & Work 2018).

3. Fazit

Das Thema besitzt eine große Komplexität. Nicht alle Projektpartner*innen machen schlechte Arbeit. Wir müssen uns aber selbst die Fragen stellen: Wie und mit welchen Projekten können wir zusammenarbeiten? Gibt es eigene Kompensationsmöglichkeiten? Wie geraten wir nicht in die Kompensationsfalle? Wie gestalten wir Kompensation nachhaltig? Wie verlieren wir die Menschen nicht aus dem Blick?



Jörg Vater
Bundesarbeitskreis
Ökologie



Prisma – Vielfalt streuen

So lautet der Name der Leiter*innenaktion im kommenden Frühjahr. Und genauso bunt, wie es sich anhört, wird es auch inhaltlich. An fünf Tagen erwartet das Bundeszentrum Westernohe das größte, lauteste, abwechslungsreichste – kurzum das grandioseste – Abenteuer des Jahres. Und ihr könnt Teil davon sein!



Quick Facts

Wann? 30. April bis 4. Mai 2025
Anmeldezeitraum?
Bis zum 31. Januar 2025
möglich unter
www.anmeldung.prisma2025.de
Wo? Bundeszentrum Westernohe
Preis? 115 Euro

Im Frühjahr 2025 gibt es für alle Leiter*innen des Verbands die Möglichkeit, gemeinsame Zeit in Westernohe zu verbringen. Dabei wartet ein vielfältiges Programm auf alle Teilnehmer*innen: Von Workshops und einem gemeinsamen Großgruppenspiel bis hin zur Gelegenheit für Austausch in einem der Café- und Kneipenzelte. Und auch Konzerte, Partys und Lagerfeuerabende dürfen natürlich nicht fehlen. Darüber hinaus kommen so manche Überraschungen auf die bis zu 4.000 Teilnehmer*innen zu.

„Den vielen engagierten, ehrenamtlichen Leiter*innen neben frischem Input und der Möglichkeit für Vernetzung auch mal wieder

die Option zu geben, selbst Teilnehmer*in zu sein und sich entspannt dem vorbereiteten Programm hingeben zu können“, ist dabei laut Bundesvorsitzender Anka Meyer eines der erklärten Ziele des Lagers.

Und damit ihr euch noch einen viel besseren Eindruck verschaffen könnt, gibt es mehr Infos zu Programm und Lager unter <https://prisma2025.de> oder auf Instagram auf [@prisma2025](https://www.instagram.com/prisma2025).



Sebastian Boblist
Kommunikation Prisma

Programm

Mittwoch



Anreise/
Registrierung
18.00-20.00 Abendessen
offener Abend

Donnerstag

8.30 Frühstück
10.00 **Bühne:**
Opening und
Vorstellung der
Stufen/Aks
10.30 **Bühne:**
Erklärung DV
KennenlernZeit
Programm:
DV kennenlernen
13.30 Mittagessen
15.00 **Programm:**
Stufen AK/Zeit
18.30 Abendessen
20.30 Kooperations-
programm mit Bars

Freitag

8.30 Frühstück
10.00 **Bühne:**
Erklärung
Großgruppenspiel
10.30 **Programm:**
Großgruppenspiel
13.30 Mittagessen
15.00 **Programm:**
Skill Zeit
18.30 Abendessen
20.30 **Bühne:**
Konzert

Samstag

8.30 Frühstück
10.00 **Programm:**
Scout Uni
13.30 Mittagessen
15.00 DV internes/
freies Programm
18.00 Abendessen
20.00 **Bühne:**
Closing
21.00 Disco & Campfire

Sonntag

8.30 Frühstück &
Lunchpaket
Abreise



Hey, Westernohe!

Wie geht es dir? Ich habe länger nichts mehr von mir hören lassen, doch musste letztens wieder an dich denken – daran, wer du für mich bist.

Baden-Powell sagte einst: „Während du dein Leben auf dieser Erde lebst, versuche einiges Gutes zu tun, das nach dir hier verbleiben wird.“ Gutes tun, was bleibt – ein Vorsatz, der das Pfadfinder*innenleben von uns DPSGler*innen formt und im Kern beschreibt. Seit 1956 hat unser Verband mit dir einen Ort geschenkt bekommen, an dem Pfadfinder*innen gemeinsam wirken und zusammenkommen können. Man könnte sagen, bei dir können sich unsere Herzen treffen und Visionen leben.

Weißt du, du bist eigentlich auch schon sehr lange in meinem eigenen Leben: Bei dir hatte ich mein erstes Zeltlager, habe das erste Mal verstanden, was ein*e Weltbürger*in ist. Bei dir habe ich erfahren, welche Geschichte die Pfadfinderei hat, welche Strukturen es in unserem Verband gibt, wer welche Aufgaben hat und was Verantwortung zu teilen bedeutet. Bei dir habe ich ein Jahr lang gearbeitet, gelebt, viel gelernt und mir vieles vertraut gemacht. Bei dir durfte ich immer wachsen.

Was damals als Haus für Menschen mit Behinderungen errichtet wurde, ist heute ein Bundeszentrum von rund 80.000 „Pfadis“. Was das bedeutet: eine Spielwiese zu haben für Projekte und Aktionen, einen Ort der Begegnung von Menschen zu gestalten, die eine gemeinsame Idee in die Welt tragen, eine einzigartige Atmosphäre zu erleben zwischen Lagerbauten, Kinder-



lachen und Traktor-Surround-Sound.

Seit 68 Jahren wirst du von Menschen geprägt, die Entwicklungen herbeiführten, und die 28 Hektar Fläche pausenlos mit Leben füllen. Alle Menschen hinterlassen dabei etwas von sich bei dir und das ergibt ein tolles Mosaik.

Diese Menschen haben Namen in Westernohe, mal ein Lager oder zwei, manche sogar einen Beruf oder ein Ehrenamt, haben Halstücher oder keine. Wir haben Geschichten bei dir erlebt und gelebt; kurze oder lange, aber immer unsere ganz eigenen: Marmeladenglasmomente im Lagermuff, Funkensprühen für neuen Romanstoff, lachende Herzen bei Schufertei, Lagerboogie während großer Zukunftsmalerei. Und was uns dabei verbindet: Wir schreiben mit unseren Geschichten jeden Tag, jeden Monat und jedes Jahr an deiner Geschichte, an der Geschichte von Westernohe mit. Warum? Weil unsere Herzen an dir hängen. Weil wir

irgendwie du sind.

Wir sind Westernohe und Westernohe lebt durch uns. Das aufregende Abenteuer, das Angehen von Schwierigkeiten. Nichts bedauern, sondern befeuern. Findigkeit, Aktivität und die Liebe zur Sache. Pfeifend gemeinsam tun, was wirklich zählt. Nicht nur unsere Schritte hinterlassen ihre Spuren an einem besonderen Ort, sondern viel mehr noch unsere Hände. Westernohe ist ein Dorf, welches einem ganzen Pfadfinder*innenverband mehr als nur den Namen gab. Westernohe gab uns einen Auftrag und ein Zuhause.

Danke, dass es dich gibt!



Mia Georgina Page
Bundesfreiwilligen-
dienst (BFD)

Fotos: Mia Georgina Page